## Frauen und Mädchen verlangt.

**Verlangt:** Eine Köchin erster Klasse, sowie eine Wäscherin, in einer Familie von vier Personen; muß englisch sprechen; Referenzen erforderlich. Nachzufragen in **Nr. 105, Elmhurst-Road, Roland-Park.** (102—4)

**Verlangt:** Ein Mädchen von 16 Jahren für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen in **Nr. 208, Süd-Sharp-Straße.** (101—3)

**Verlangt:** Ein sauberes Mädchen, das allgemeine Hausarbeit versteht, findet gute Stellung in einer Familie von zwei Personen; Frau kocht selbst. Nachzufragen in **Nr. 1552, Harlem-Avenue.** (100—)

**Verlangt:** Ein junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, das ihm Laden behülflich sein kann und Englisch versteht. Zu erfragen in **Nr. 1920, Gough-Straße.** (100—2)

**Verlangt:** Eine deutsche Köchin mit guten Referenzen; guter Lohn. Nachzufragen bei **Mrs. S. B. Sonneborn, Nr. 2420, Eutaw-Place.** (100—)

## Verlangt Männer und Knaben.

**Verlangt:** Ein älterer Mann, der in der Küche arbeiten will und etwas von der Metzgerei versteht. Zu erfragen in **Nr. 501—507, President-Straße und Eastern-Avenue.** (102—3)

**Verlangt:** Ein lediger Gärtner, der mit Treibhaus-Arbeit bekannt ist. Nachzufragen um 11 Uhr in **Nr. 318, Nord-Charles-Straße.** (100—2)

## Verlangt im Allgemeinen.

**Neuer Mann im Geschäft** bezahlt die höchsten Preise für nicht viel getragene Herren-Kleider und Schuhe. Schreibt Postkarte. Werde vorkommen. Tel. Nr. 4378 St. Paul. **Jeff, Nr. 830, Ost-Baltimore-Straße.** (80—)

**Verlangt:** Erwachsene Kaninchen und Guinea-Schweine. Nachzufragen bei **F. A. Rommel, Nr. 418, Nord-Paca-Straße.** (12März,1Mt)

**Deutsches Arbeits-Nachweisungs-Büreau. Unter der Aufsicht der „Deutschen Gesellschaft".** Diejenigen, die deutsche Handwerker, Arbeiter und Dienstboten, zu beschäftigen wünschen, wollen sich **persönlich oder** in frankirten Briefen an den Agenten der Gesellschaft, **Johann D. Meyer, Zimmer 17, Nr. 215—217, Courtland-Straße,** wenden, welcher unentgeltlich Auskunft ertheilen wird. Sprechstunden von 1 bis 5 Uhr. (Jan27,1J)

## Stellegesuche:

**Stellegesuch:** Umstände halber suche ich in meiner Stelle vom 1. Mai eine erfahrene deutsche Köchin; gute Stellung und gutes Heim. Nachzufragen in **Nr. 1916, Eutaw-Place,** bei Martha Boehm. (100—4)

**Stellegesuch:** Ein deutscher Gärtner sucht Stelle in einem Privathause. Nachzufragen in **Nr. 703, Greenmount-Avenue.** (100—2)

## Zu kaufen gesucht:

**Baarzahlung für Eigenthum** an irgend einem Platz, wenn der Preis annehmbar ist. Schickt Beschreibung des Eigenthums. **L. Wolkenheim, Nr. 423, Nord-Fremont-Ave.** (98—102)

## Zu verkaufen oder zu verpachten:

**Farm zu verpachten oder zu verkaufen,** bestehend aus 41 Acker gutes Gartenland, ein 9 Zimmer-Haus, gute Heizung, kaltes und warmes Wasser, ein 4 Zimmer-Haus, Stallungen für Pferde und Kühe, sehr passend für Gemüse-Gärtnerei oder Milcherei, 6 Meilen von Washington, D. C., an der „B. & O.-Bahn" und elektrischen Cars; gutes Quell-, Fluß- und Brunnenwasser, Sand, Kiesel und Holz auf dem Platz. Eigenthümer geht nach Deutschland, sehr günstige Gelegenheit, sofort zu übernehmen. Man adressire oder spreche vor: **Dr. Czarra, Hyattsville, Md., B. & O. R. R.** (93—9)

## Zu verkaufen:

**Zu verkaufen:** Hotel, Road - Haus und Wirthschaft an der besten Landstraße nahe der Stadt; seltene Gelegenheit für einen guten Platz. Adresse: **„C. 43," „Deutscher Correspondent."** (101—3)

**Spezial-Bargains.** $450 kaufen ein Haus mit sechs Zimmern in erstklassigem Zustande. $675 kaufen ein Haus mit sechs Zimmern und allen modernen Einrichtungen; gute Lokalität; müssen verkauft werden. Nachzufragen bei **L. Wolkenheim, Nr. 423, Nord-Fremont-Avenue.** (101—2)

## Severna = Park.

**Der schönste Punkt am Severn-Flusse. Neue elektrische Bahnlinie geht durch das Eigenthum. Dreißig Minuten-Fahrt von der Stadt. Große Grundstücke. Hochgelegen und gesund. Preise jetzt niedrig.**

Kleine Anzahlung und Rest in kleinen monatlichen oder wöchentlichen Raten.

Wenn Sie sterben, bevor Sie Ihre Zahlungen beenden, so wird Ihr Grundstück als vollbezahlt angesehen.

Wenn Sie durch Verlust Ihrer Stellung oder durch Krankheit unfähig werden, Ihre Zahlungen einzuhalten, so werden dieselben für die betreffende Zeit suspendirt.

Dies ist die beste Gelegenheit, die Sie je haben werden, sich einen dieser exklusiven Bauplätze zu sichern.

Weitere Information wird auf Anfrage bereitwilligst ertheilt.

**Severn Realty Company, 111 Nord-Charles-Str.** (März24,1J)

## Gallagher, der Baumeister.

### Halt! Sehen Sie!

### Lesen Sie diese Annonce!

**Zu verkaufen — Häuser im 600 Block der Nord-Luzerne-Straße. Eben fertiggestellt. Eine Gelegenheit im ganzen Leben.** Dies sind die neuesten und modernsten zweistöckigen Häuser in Ost-Baltimore. Haben Hartholz-Fußböden in Parlor, Speisezimmer und Vorhalle; schöner Kamingesims aus weißem Statuen-Marmor im Parlor; prachtvoller Bücherschrank mit Gesims und Spiegel im Speisezimmer; Küche enthält Eisschrank und Vorrathskammer — etwas Neues; Häuser haben Combinations-Anlagen für elektrisches Licht und Gas; ferner neuestes Sanitär-Plumbing, bestehend aus emaillirter Badewanne, emaillirter Waschtoilette, Closet mit niedrig-hängendem Wasserbehälter, emaillirter Ausguß mit Trocken-Brett; zweitheiliger Waschzuber im Keller, mit Abzugskanal-Anschluß, auch alles Wasser von dem Ausguß aufnehmend. Grundzins $42.00 pro Jahr. Preis nur $1850. **Ferner im 600 Block der Nord-Glover-Straße.** Eben fertiggestellt, eine Reihe von modernen zweistöckigen Häusern, sechs Zimmer und Bad. Das Badezimmer enthält emaillirte Badewanne und modernes sanitäres Closet. Abzugskanal-Anschluß. Preis $1000. Grundzins $37.50 pro Jahr. Die Lage obiger Häuser ist hoch und gesund. **Nachzufragen im Büreau, Nr. 2537, Ost-Monument-Straße.** (148—)

## Geld zu verleihen.

### Anleihen auf Möbel und andere Sicherheiten.

für 6 Prozent, genau nach dem neuen Gesetze. Ganz privatim. **Richter, Nr. 210, Ost-Lexington-Straße, „Vansant Building."** In der Office wird Deutsch gesprochen. (Juni16—)

891 **Aeltestes Etablissement.** 1891.

### Maryland Chattel Loan Association.

**Albert Blume, jun.,** Geschäftsführer. **Calvert-Gebäude,** gegenüber dem Gerichtsgebäude. **Zimmer 229, 231 und 233 (2. Stockwerk). Südost-Ecke Fayette- und St. Paul-Str.** Darlehen von $10 bis $500 auf Möbel, Pianos etc., ohne Entfernung derselben. Gesetzliche Raten. (Keine Wucherei.) Md. Phone Courtland 735. C. & P. Phone St. Paul 2659. (Nov9,1J,T&S)

**Alle, welche Geld gebrauchen, sprechen hier vor.** Anleihen auf Salaire, Möbel und Grundeigenthum. Im Vertrauen. Keine Loan-Office-Methoden. **„Baltimore Investment Co.," Nr. 120, Nord-Paca-Straße.** (278—)

### Haben Sie Sicherheits-Geländer

**und verbesserte Fallthüren an Ihrem Elevator? Wenn nicht, warum nicht?**

### E. W. Read,

**Büreau und Fabrik, Nr. 315, North-Straße.** Referenzen, „Board of Underwriters." C. & P. Phone, St. Paul 5342—M. (März25,1Mt)

## Zu verkaufen.

Etablirt 1825.

### Consolidated Loan Co.,

### 1 Nord-Gay-Straße.

Ein großes Assortiment verfallener Diamanten, Uhren und Juwelen in einem Privat-Verkauf, noch unter halbem Kostenpreis. Wir geben nach wie vor liberale Darlehen auf alle Werthgegenstände. Seiten-Eingang zum Privat-Büreau.

**Zu verkaufen:** Eine Bäckerei; 6 Faß Mehl; alles Laden-Geschäft; annehmbarer Preis wird nicht abgewiesen. Nachzufragen in **Nr. 839, Nord-Wolfe-Str.** (99—101)

**Große Obst-Farmen.** 233½ Acker, 175 klar, 35 Wald, das übrige Wiesen. Hat Haus mit 5 Räumen und kleinem Keller, neue große Scheune und Stall, sowie andere Nebengebäude; mehrere Hundert schöne Obstbäume; ein Bach fließt durch die Farm und eine feine Quelle befindet sich dicht bei'm Hause. Sehr schön gelegen, nur 15 Meilen von Washington und 2½ bis 3 Meilen von 4 verschiedenen Bahnstationen; in deutscher Nachbarschaft. Preis $17 pro Acker. **Herman Badenhoop, 111 Nord-Charles-Straße.** (Sept5,1J)

**Grocery-Laden** in vorzüglicher Geschäftslage ist Umstände halber zu $1200 zu verkaufen; Haus hat 16 Fuß Front, 6 Zimmer nebst Bad und ist in sehr gutem Zustande. Näheres an Ort und Stelle, **Nr. 1158, Cookfie-Straße, Locust-Point,** oder bei **Herman Badenhoop, 111 Nord-Charles-Straße.** (Sept1,1J)

**Zu verkaufen:** Diese wundervollen, neuen, der Jetztzeit entsprechenden 2-stöckigen Häuser an N.-Milton-Ave., zwischen Hoffman- u. Prestonstr., durchweg hübsch u. künstlerisch dekorirt, mit jeder denkbaren Bequemlichkeit versehen, einschließlich combinirte Gas- und Elektrisch-Licht-Anlagen, Abzugskanal-Verbindungen, Wasser-Closets, Porzellan Badewannen, Furnaces, cementirte Keller, Trottoire und Höfe und noch viele andere Vorzüge, deren Werth man nur ermessen kann, wenn man dieselben sieht. Niedriger Grundzins. Leichte Zahlungsbedingungen. Offen für Besichtigung täglich und Sonntags. **Walter L. Westphal,** Baumeister. Büreau an Ort und Stelle. **Preis der Häuser Dreizehn Hundert und Fünfzig Dollars.** ($1350.00). (Jan24—Mai1)

## Pfandleiher.

### S. Salabes & Comp., Pfandleiher,

**Nr. 675, West - Baltimore - Straße, nahe Pine-Straße.**

**Geld verliehen auf jeden Werthgegenstand.** Seiten-Eingang zum Privat-Büreau. (Juni16,1J)

## Geld auszuleihen,

**zu beliebigen Beträgen in Benjamin & Comp.'s Darlehen- und Bank - Comtoir, Benjamin's Gebäude (1880 etablirt).**

Wir geben noch immer auf Sicherheiten aller Art von Waaren und Werthsachen überhaupt die größten Vorschüsse. Wir kaufen und verkaufen goldene und silberne Taschenuhren, Diamanten, Schmucksachen und Waaren jeder Art. **Offen von früh 7 Uhr bis Abends 9 Uhr; Samstags bis 10 Uhr Abends.** Privat-Eingang: **Nr. 420—424, Ost-Fayette-Straße.** (Nov1,1J,T&S)

## W. J. Chapman Coal Co.

**Kohle und Coke zum „Brennen."**

| | |
|---|---|
| 50 Buschel Connellsville | $7.00 |
| 25 Buschel Connellsville | $3.75 |

**Sharp- und Lombard-Straße.**

Beide Telephone. (Jan19,1J)

## Kohlen. Kohlen.

**Kleine Kohlen, frei von Schlacken, $5.25.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nr. 1 harte | $7.00 | Nr. 3 Sunbury | $7.50 |
| Nr. 2 harte | $7.25 | Nr. 2 Sunbury | $7.50 |
| Nr. 3 harte | $7.25 | Nr. 2 Lykens Val. | $8.10 |
| Nuß | $7.25 | Nr. 3 Lykens Val. | $8.10 |

**Gesägtes Eichenholz, ½ Cord $4.50. Gesägtes Fichtenholz, ½ Cord $4.50.**

### Willinger & Hebrank.

Haupt-Büreau und Kohlenhof: **Preston und Gay-Straße.** Zweig-Büreau: **„Old Town Coal Co.," Monument- nahe Gay-Straße.** Tel.: C. & P. Wolfe 1117.—**Md. Courtl. 2079** (April20,6Mte)

**A. Hanitsch,** —10— **N.-Poppleton-Str.** Deutsche Bücher und Zeitschriften. Jugendschriften, Märchen und Erzählungen, Klassiker, Gedichte, Romane etc. (Sept9,1J)

### Baltimore Transfer Co.

**Südost-Ecke Light- und Lombard-Straße.**

**Fracht-Transferir-Agenten.**

**Transport von Handelsgütern, Maschinerie und Geldspinden.**


Japan arbeitet auf Formosa nach demselben Rezepte, das die Amerikaner solange gegen die Indianer angewandt haben. Die offizielle „Japan Times" schreibt nämlich: „Von dem gesammten Areale von Formosa, ungefähr 2,300,000 Quadrat-Ri, sind nur 1,100,000 Quadrat-Ri von Chinesen und Japanern aufgeschlossen und kolonisirt worden, während der Rest noch immer in die Einflußsphäre der Eingeborenen fällt. Das General-Gouvernement ist jetzt damit beschäftigt, die Insel von dieser Pestilenz zu befreien. Wir haben über 2000 Polizeistationen errichtet, 5000 Eingeborene haben sich unterworfen und ungefähr 700 Schutzleute sind aus Japan gesendet worden. Aber wir sind noch immer weit davon entfernt, die Eingeborenen ausgerottet zu haben, da ihnen die Natur zu Hülfe kommt. Das General-Gouvernement hat deshalb einen Plan ausgearbeitet, um sie innerhalb einiger Jahre auszurotten; die Ausgaben, die bisher 700,000 Yen betrugen, werden im laufenden Jahre um 1,400,000 und die nächsten Jahre um 500,000 Yen steigen. Ebenso wie Indien der Tresor des Britischen Reiches ist, so ist Formosa das unerschöpfliche Schatzhaus Japan's. Es war der Lieblingsgedanke des früheren Gouverneurs, Generals Kodama, von der Insel die Malaria, die Eingeborenen und andere Hindernisse zu vertreiben. Es liegt uns ob, diese und andere Aufgaben, welche uns unser großer Vorgänger hinterlassen hat, auszuführen." .... Also eine Politik der Ausrottung. Weg mit den Eingeborenen, damit den Japanern die Reichthümer der Insel allein zufallen.

# Die letzte Wache

Skizze aus dem Seemannsleben

Von

Heinrich Bächer

„Eck dhu't doch nich! — Nee, eck dhu't doch nich!" Und Kapitän Vanstrup schlug mit der Faust auf den Tisch, daß die Gläser tanzten und der Bierschaum umherspritzte.

„Dar is nix mehr zu dhun oder nich dhun — Du hast unnerschriewen! Unn wat vor'n Awwkaten affgemacht is, dat is!" sagte Karl Hansen und brachte mit der flachen Hand dieselbe Wirkung hervor, wie sein Gegenüber mit der Faust.

Sie saßen am Fenstertisch in der Schenke „Good Hope." Hansen guckte Vanstrup mit kalten, entschlossenen Blicken an, Old-Vanstrups Augen aber richteten sich verschwimmend auf die Brigg, die draußen am Bollwerk festlag.

„Beholl' Dein Geld, Karl, unn laß mir meine Brigg!"

„Warum?"

„Darum! Eck kann an Land nich läwen unn nich sterwen!"

„Unsinn! — Dir is der Koopschilling to klein!"

„Karl Hansen!" — Vanstrups Augen trockneten sofort unter der Gluth, die drohend in ihnen aufstieg. „Bin eck so'n Geldsack?"

„Na, warum willst upp einmal nich? — Führen kannst de Brigg nich mehr, weil's de Gicht in alle Knochen hast, alt genug — över siebzig — bist auch, daß Dich zur Ruh setzen kannst, unn verkoopt hast se mir vor Notar unn Zeugen. Morgentags kriegst Du den Koopschilling auf Heller unn Fennig — unn denn is de Brigg meine! — Mein Faden is uht!"

„Ja, ja! — unnerschriewen hab' eck — führen kann eck dat Schip ook nich — — awwer, Karl — an Land kann eck nich läwen unn nich sterwen — sag' eck Dir!" Wie ein Jammerschrei rang sich das aus dem Herzen des alten Mannes, der durch das Fenster nach dem Schiff hinübersah, wie jemand, dessen Liebstes im Sterben liegt.

Karl Hansen packte das Mitleid; er dachte daran, wie er sein würde, wenn er auch einmal „nicht mehr könne."

„Hör', Old-Vanstrup," sagte er und legte seine Hand auf des alten Seebären Arm; „hör mal! de Mannschaft is geheuert, die Ladung liegt parat — bei acht Tagen soll die Brigg unner Segel geh'n — fahr' mit!"

„Als wat?"

„Als wat? — Als wat Du willst — meinswegen als Vergnügungspassagier!"

„Passegier? — Wo eck all' die Jahren Kaptein war? — Nee!"

„Na, öwerschlap Di dat! — Het wird Nacht, unn eck will man noch 'ne Wach' upp't Schip besorgen."

„Upp de Brigg?"

„Ja!"

„Nee! — Hüüt is dat noch meine Sach'; bis morgen is de Brigg ja woll noch mein Eigenthum!"

„Dat is se! — Awwer — eck will Dir ja man blos 'ne Sorg' affnehmen."

„Hüüt is dat noch meine Sorg'!"

„All reight! — Du hast ja awwer niemand."

„Eck weer' fülwst Wach' hollen!"

„Du? — Schlap Di leewer ut!"

„An Land? — Nee, Karl! die letzt' Nacht bliew' eck upp'm Schip!" sagte er rauh. Dann, wieder weich werdend, fuhr er fort: „Se war ja meine Welt, de Brigg, eck dacht' immer, mit ehr to Grund to gehn — unn nu soll eck sterwen wie'n Fisch, der kein Wasser nich hat! — Nee, Karl, nee! Eck dhu't nich! — Good Nacht!"

Mit dem dicken Gehstock polternd hinkte er hinaus, über das Bollwerk hinweg und über die Planke, die die Brigg mit dem Lande verband. Die Planke flog aufklatschend in's Wasser, und Vanstrup verschwand in der Lucke, die zu seiner Kajüte führte.

„Eck kann doch nich ganz unn gar gegen den Wind," knurrte Karl Hansen, als ihm der Wirth zur „Good Hope" den neubestellten „doppeltstiewen" Grog brachte.

„Old-Vanstrup kann Een'n leid dhun," meinte der Wirth. „'t geht 'm to nah', dat er nich mehr fahren soll!"

Der Wirth hatte Recht: es ging ihm nahe, sehr nahe! Und er konnte über den Abschied von seinem Schiff nicht hinwegkommen. Unten in seiner Koje saß er auf dem Bettladenrand, das Gesicht in den schwieligen Händen vergraben, die Ellbogen auf die Knie gestützt. Droben knarrte das Takelzeug, und die Wellen plätscherten in der ewig alten Melodie aufen gegen die Schiffswand. — Das sollte er nun zum letztenmal hören?!

„Nee, eck kann nich — eck — kann nich!" schluchzte er. „Upp'm Wasser bin eck geboren, upp'm Wasser will eck sterwen! — Awwer —" er richtete sich auf und rieb die Knie mit den Händen, „die verdüwelten Knochen, die meutern."

Mühsam erhob er sich. Die sonst so energischen, wettergebräunten Züge erschienen im trüben Licht der Kojenlampe schlaff und fahl; wie zerrissene Segelfetzen nach einem Sturm hingen die weißen Haare um seine Schläfen.

„Wahr is dat jo — wahr, eck bin 'n Wrack — — 'n Wrack —!" Dabei sank sein Kopf immer tiefer, seine sonst noch gerade Gestalt nahm eine gebückte Haltung an, und plötzlich schien ihn ein Schwindel zu erfassen, denn er mußte, trotzdem er sich auf den Stock stützte, sich mit der freien Hand an dem Klapptisch festhalten.

Müde schweiften seine eingefallenen Augen von unten herauf in dem engen Raum umher, an jedem Stück ein Weilchen haftend, wie um Abschied zu nehmen von alledem, was ihm durch jahrelangen Gebrauch theuer geworden war.

Hier sollte nun ein Anderer Herr sein, ein Anderer auf dem Schiffe schalten und walten, wie es ihm beliebte, wo seit Jahren nur sein Wille gegolten? — Ein Anderer sollte diese Dinge alle benutzen, die er hier um sich sah — seine Instrumente, seine Karten, den Kompaß —? Knüpfte sich nicht an jedes ein Stück Erinnerung? Waren sie nicht die Zeugen seiner wenigen Freuden, seiner vielen Sorgen, seiner Angst und Noth in mancher sturmvollen Nacht? — Und nun sollte er sie fortgeben —! Es kam ihm wie ein Sakrilegium vor. — War es nicht besser, er zertrümmerte sie alle, ehe er sie einem Anderen überließ?

Heftig keuchte seine Brust, und wie in einer augenblicklichen Aufwallung schlug er plötzlich mit dem Stock um sich — ein Poltern, ein Klirren, das Futteral mit dem Fernglas fiel herab und riß die Theemaschine um. Er hob nichts auf und ging hinaus.

Der große Raum, der sonst so vielerlei Waaren barg, war fast ganz leer — nur in der Nähe des Vordersteven standen ein paar Kisten und Fässer und einige Geräthschaften. Vanstrup leuchtete mit einer Laterne umher, deren Licht in dem durch die offenen Luken verursachten Luftzug unheimlich flakkerte und den alten Mann gespenstisch beleuchtete. Er hatte wieder eine geradere Haltung angenommen, sein Gesicht zeigte einen entschlossenen, ja finsteren Ausdruck, die Lippen waren zusammengekniffen. Aber die Gesichtsfarbe war graugelb, pergamentartig.

Ganz anders erschien es, als vorhin. Er stampfte im Raum umher und setzte den Stock so fest auf, daß sich die eiserne Spitze bei jedem Schritt ein wenig in die Bodenplanke bohrte; wenn er aber einen Nagelkopf traf, gab es einen besonders harten Laut.

Plötzlich zuckte er zusammen, bückte sich und griff nach seinem Bein. Ein Fluch fuhr ihm durch die Zähne.

„Dat Wrack kann nich 'mal 'n Zug verdragen," murmelte er. Dann schloß er die Luken.

(Schluß folgt.)

## Abgemacht.

Als der bekannte englische Maler Rosetti noch auf der Akademie studirte, betrat er eines Tages mit mehreren Kollegen eine Kneipe im Osten Londons, in der über dem Schanktisch ein zwar großes, aber sehr schlecht gemaltes Bild hing. Nachdem man einige Zeit über dasselbe gespöttelt hatte, wandte Rosetti sich an den Wirth mit der Frage: „Wo haben Sie denn diese Sudelei her?"

„Das kann Sie wohl nur wenig interessiren, junger Mann."

„Was haben Sie denn dafür bezahlt?"

„Mehr wie Sie bezahlen können!"

„Wirklich?" sagte Rosetti. „Nun, wieviel denn?"

„Dreitausend Pfund," erwiderte der Besitzer.

Hier begannen die jungen Künstler laut zu lachen. „Wissen Sie, was ich Ihnen für Ihr Dreitausendpfundbild geben würde?" rief Rosetti.

„Wieviel denn?" fragte der Wirth.

„Drei Pfund."

„Abgemacht!" sagte der Wirth kurz und nahm das Bild vom Nagel.

„Sehr schön," erwiderte Rosetti, „aber Sie hatten vorhin ganz recht, als Sie meinten, das Bild koste mehr, als ich bezahlen kann. Hängen Sie es nur wieder auf!"

## Schlagfertig.

Als eines Abends im „Theatre Francais" ein Stück von Alexandre Soumet gegeben wurde, befand sich dieser mit Alexandre Dumas ebenfalls im Theater. Plötzlich stieß Dumas seinen Kollegen an. „Sehen Sie nur! Der Mann dort schläft, daran ist Ihr Drama schuld!" Am nächsten Abend befanden sich wieder beide im Theater, und zufällig wurde ein Stück von Dumas gegeben, und ebenso zufällig gewahrten sie wieder einen schlafenden Zuschauer. Soumet sah dies mit großer Genugthuung; auf den Schläfer deutend, sagte er in erfreutem Tone: „Na, sehen Sie, lieber Dumas, auch bei Ihrem Stück schlafen die Leute ein!" — „Keine Idee," erwiderte Dumas schlagfertig, „das ist Ihr Freund von gestern, der ist bis jetzt noch nicht aufgewacht!"

**Scharfsinn.** Der berühmte blinde Mathematiker Sannderson von der Universität Cambridge befand sich eines Abends in einer zahlreichen Gesellschaft und bemerkte, als eine Dame das Zimmer verließ: „Die Dame, welche eben hinausgegangen ist, hat sehr schöne Zähne." Als man sich darüber wunderte und ihn fragte, wie er das als Blinder wissen könne, erwiderte er: „Würde sie sonst fortwährend lachen?"

## Gedankensplitter.

So viele kommen vor lauter „Umsatteln" nicht zum Reiten!

Wenn Deine Frau sich etwas kauft, dann lobe es, denn sonst mußt Du ihr etwas anderes kaufen.

Wohnst Du im Paradiese, so sei nicht so grausam, andre über die Mauer gucken zu lassen.

Leichtsinn ist zuweilen **die Maske der** Schwermuth.

Herrisch wird man, wenn man sich nicht mehr Herr fühlt.

Im Leben entscheidet seltener die Fähigkeit, als die Zähigkeit.

## Der beste Ausweg.

Ein biederer Junge vom Lande hatte den Inspektor beleidigt, und der Inspektor verklagte ihn deswegen beim Gericht. „Nun, Johann," fragte der Richter, „gestehst Du ein, daß Du den Herrn Inspektor einen Esel genannt hast?" — „Ja!" erwiderte Johann betrübt. — „Was hast Du Dir denn dabei gedacht?" — „Gor nicks!" — „Was mache ich nun mit Dir? Soll ich Dich einen Tag einsperren lassen?" — „Ne, ne!" rief Johann. — „Nun kriegst Du's mit der Angst! Wie denkst Du denn über's Bezahlen?" — „Ick will dor nicks för bewwen!" sagte der Junge treuherzig. Später klagte er seinem Freunde Karl, daß er zu drei Mark Strafe und den Kosten verurtheilt sei, und Karl, ein ungemein geweckter Junge, erklärte ihm nun, daß er die Sache ganz verkehrt angefaßt habe, gegen derlei Schikane gäbe es ein unfehlbares Mittel, so und so werde es gemacht, das solle er sich für die Zukunft merken, dann könne man ihm nie etwas anhaben. Es dauerte nicht lange, als Johann wieder vor Gericht stand; in seinem Muthe hatte er den Inspektor wieder beleidigt. „Nun," fragte der Richter, „gestehst Du denn ein, daß Du den Inspektor wieder einen Esel genannt hast?" — „Ja!" sagte Johann unverzagt. — „Du weißt doch, daß das eine Beleidigung ist, und daß Strafe darauf steht?"—„Ne!" erwiderte Johann. — „Ei der Tausend! Du hast doch schon einmal dafür Strafe zahlen müssen!" — „Ja, dunn was ick tau dumm! Nu will ick mi dorvon affswören!"

## Ausland

**Selbstmord aus Furcht vor Strafe.** Ein Soldat des 80. Infanterie-Regiments in Wiesbaden, Hessen-Nassau, ein 23jähriger, verheiratheter Lehrer, erschoß sich, weil ihn ein Kellner wegen einer kleinen Zechschuld gemeldet hatte.

**Bubenstreich.** Ein Dienstjunge auf einem Hofe in der Gemeinde Hamelwörden, Hannover, der die Schweine mit Petroleum abwaschen sollte, befolgte auch diesen Befehl seines Dienstherrn, zündete aber nach vollendeter Arbeit die Schweine an.

**Treuer Kunde.** Wie urkundlich nachweisbar ist, hat die Gastwirthschaft zum Bockwirth in Wigensbach, Bayern, ihr Bier seit 1681, also durch 227 Jahre, aus der gleichen Brauerei bezogen, nämlich aus der ehemaligen Stifts-, jetzt Aktienbrauerei in Kempten.

**Hund im Schafpferch.** In Siebeldingen, Rheinpfalz, war kürzlich ein Hund in einen Schafpferch eingefallen, in welchem sich 448 Schafe befanden. Der Hund wüthete furchtbar unter den Thieren; 60 Schafe waren theils verendet, theils mußten sie abgeschlachtet werden.

**Im Wahnsinn zum Vatermörder geworden.** In Haspe, Westfalen, erschlug neulich ein geisteskranker Kaufmann seinen im Bett liegenden Vater mit einer Eisenstange, verwundete seinen Bruder mit einem Messer und verfolgte seine Mutter. Später stellte er sich der Polizei.

**Doyen des Menschengeschlechtes.** In Konstantinopel hat ein gewisser Hadschi Rauf kürzlich glücklich sein 132. Lebensjahr erreicht. Trotz dieses Patriarchenalters befindet sich der greise Hadschi in bester Gesundheit und versieht noch heute seine Arbeit wie vor 30 Jahren und wie vor 60 Jahren. Er arbeitet als Sattler für die Militärschule von Pankaldi. Er bewohnt noch dasselbe Haus, in dem er das Licht der Welt erblickte, und in dem sein Vater, 142jährig, starb.

**Unternehmendes Bürschchen.** Seit einiger Zeit war ein elfjähriger Junge aus Flensburg, Schleswig, verschwunden, und da alle Nachforschungen nach seinem Verbleib vergeblich waren, fürchteten die Eltern bereits, daß er verunglückt sei. Dieser Tage traf Kunde von ihm aus — England ein. Der Bengel schickte seiner Mutter von dort eine Postkarte, daß er Heimweh habe und demnächst heimkehren werde. Er hatte sich an Bord eines von Flensburg nach England ausreisenden Dampfers versteckt gehabt und mit ihm die Fahrt als blinder Passagier mitgemacht.

**Tragischer Abschluß einer Hochzeitsreise.** Der in Höchst a. M. wohnende Chemiker Dr. Hans Horn hatte sich in Darmstadt mit der Tochter des Rechnungsrathes Rothärmel vermählt. Das junge Paar trat danach eine Hochzeitsreise an, von der es dieser Tage in seine Wohnung nach Höchst zurückkehrte. Vor dem Schlafengehen nahm Dr. Horn noch ein Bad. Nachdem er sich in das Badezimmer zurückgezogen hatte, vernahm seine im Schlafzimmer weilende Gattin plötzlich ein verdächtiges Röcheln. Sie eilte sofort in das Badezimmer. Kaum hatte sie das Zimmer betreten, als ihr Mann von einem Herzschlag getroffen todt zu Boden sank.

**Schmeichelhaft.** Eugen Scribe, der wohl über 100 Stücke geschrieben, aber bekanntlich kaum ein einziges allein verfaßt hat, lag auf seinem Sterbebette. „Ich leide große Schmerzen," sagte er zu einem seiner Freunde, der sich nach seiner Gesundheit erkundigte, „doch ich hoffe, es wird bald vorbei sein." Dann deutete er auf seinen Arzt, der an seinem Bette stand, und fügte lächelnd hinzu: „Uebrigens habe ich einen ausgezeichneten Mitarbeiter."


## Vogeler's KLETTENWURZEL OEL

(Burdock Root Oil.)

### zur Beförderung des Haarwuchses,

**und zur Verschönerung, Erhaltung und Wiederherstellung der Haare.**

Seit Jahren ist dieses erprobte und bewährte **Naturmittel** rühmlichst bekannt. Die von vielen Aerzten ausgestellten Empfehlungen über dessen Güte, Kraft und Wirkung überheben uns allen ferneren Anpreisungen.

Das Klettenwurzel-Oel reizt die Kopfhaut zu neuer und gesunder Thätigkeit an, reinigt sie von Schorf und Schuppen, verhindert das Ausfallen und frühe Grau werden der Haare, heilt die Krankheiten, die oft auf dem Kopfe erscheinen und erzeugt einen schönen und neuen Haarwuchs. Auch giebt es dem Haar ein üppiges, glänzendes Ansehen wie es noch durch kein anderes Mittel dieser Art geschehen ist.

**Preis, 50c. die Flasche. In allen Apotheken oder direkt von**

**St. Jacobs Oil, Limited - Baltimore, Md.**


**Günstig getroffen.** — Diener: „Bedauere sehr, der Herr Baron ist heute nicht zu sprechen; er schreibt gerade an seinen Erinnerungen!" — Schneidermeister: „Famos! — Da kann ich ihm helfen und ihm die drei Anzüge in's Gedächtniß zurückrufen, die er mir noch schuldig ist."

**Verschnappt.** — Student (zum anderen): „Also Dein Onkel besuchte Dich schon in aller Frühe, als Du eben erst aus der Kneipe kamst... Hat er nichts bemerkt? Er dachte wohl, Du bist schon so zeitig bei'm Studium?" — Der andere: „Ja, wenn ich Esel mich nicht verschnappt hätte! Als er dann fortging, sagte ich zweimal: Gute Nacht!"

## Preise im Lexington-Markt.

### Früchte.

| | |
|---|---|
| Preiselbeeren, Quart | 15c |
| Orangen, Dutzend | 25c—60c |
| Citronen, Dutzend | 12c—20c |
| Bananen, Dutzend | 10c—15c |
| Kochäpfel, Viertelpeck | 5c—10c |
| Limonen, Dutzend | 20c |
| Trauben, Pfund | 12c—15c |
| Ananas, Stück | 15c—25c |
| Erdbeeren, Quart | 25c—40c |

### Gemüse.

| | |
|---|---|
| Süßkartoffeln, Viertelpeck | 10c—15c |
| Kartoffeln, Viertelpeck | 6c—10c |
| Radieschen, Bündel | 5c—8c |
| Blumenkohl, Stück | 15c—35c |
| Kohl, Stück | 8c—12c |
| Junge Zwiebeln, Bündel | 5c |
| Spinat, Peck | 30c |
| Kopfsalat, Stück | 5c—10c |
| Rothe Rüben, Bündel | 8c—12c |
| Gurken, Stück | 8c—10c |
| Bohnen, Viertelpeck | 25c |
| Erbsen, Viertelpeck | 25c |
| Eggplants, Stück | 15c—25c |
| Rhabarber. Bündel | 8c—12c |
| Sellerie, Bündel | 8c—12c |
| Rosenkohl, Quart | 15c—25c |
| Parsenaten, Viertelpeck | 8c |
| Tomaten, Fla., Dutzend | 30c—60c |
| Grüne Pfeffer, Dutzend | 40c |
| Pilze, Pfund | 75c |
| Neue Kartoffeln, Viertelpeck | 20c—25c |
| Neuer Kohl, Kopf | 10c—15c |
| Spargel, Bündel | 35c |

### Fische.

| | |
|---|---|
| Haddock, Pfund | 7c |
| Frischer Cod, Pfund | 8c—10c |
| Großer gelber Perch, Pfd | 15c—16c |
| Kleiner gelber Perch, Pfund | 15c |
| Smelts, Pfund | 15c |
| Hecht, Pfund | 18c—20c |
| Frische Makrele, Pfund | 18c—20c |
| Graue Forelle, Pfund | 12c |
| Baß, Pfund | 12c |
| Rock, Pfund | 15c—18c |
| Karpfen, Pfund | 10c—12c |
| Shad, Stück | 50c—$1.25 |
| Shrimp, Pfund | 25c |
| Frischer Lachs, Pfund | 18c |
| Frischer Halibut, Pfund | 18c |
| Hummern, Pfund | 25c |
| Krabbenfleisch, Pfund | 30c |
| Schildkröten | 30c—$1.00 |

### Fleisch.

| | |
|---|---|
| Kalbs-Cotletten, Pfund | 20c—24c |
| Schinken, Pfund | 18c—19c |
| Lamm-Cotletten, Pfund | 20c |
| Kalbs-Schnitzel, Pfund | 25c |
| Porterhouse Steak, Pfund | 25c |
| Sirloin Steak, Pfund | 20c—22c |
| Kalbsleber, Pfund | 25c |
| Kalbsbröschen, Stück | 18c—25c |

### Butter und Eier.

| | |
|---|---|
| Stückbutter, Pfund | 40c |

### Geflügel.

| | |
|---|---|
| Hühner, Pfund | 16c—17c |
| Junge Tauben, Stück | 25c |
| Enten, Pfund | 18c |
| Junge Hühner, Pfund | 18c—20c |
| Gänse, Pfund | 20c |
| Perlhühner | 35c |

## Verkäufe auf der hiesigen Effektenbörse.

### FIRST CALL.

| | | |
|---|---|---|
| 1200 | Ga. So. & Fla. 5er | 100¼ |
| 1000 | Seaboard 10 Jahre 5er | 85 |
| 3000 | Cotton Duck 5er | 70 |
| 1000 | Atlantic Coast Line con. 4er | 85 |
| 3100 | Utd. Rys. Funding 5er | 77 |
| 2300 | Utd. Rys. Funding 5er | 77½ |
| 500 | City 3½er, 1930 | 98½ |
| 2000 | United Railways inc. | 51⅜ |
| 11000 | United Railways inc. | 51½ |
| 3000 | Balto. Elect. 5er (gestempelt) | 72¾ |
| 7000 | Seaboard & Roanoke 5er | 100 |
| 2000 | Atl. C. L. R. R. neu 4er (Ctfs.) | 63½ |
| 8000 | United Railways 1. 4er | 85½ |
| 2000 | Anacostia & Potomac 5er | 96½ |
| 2000 | Norfolk Ry. & Light 5er | 88½ |
| 4000 | Atl. C. L. of Conn. 5.20er | 71½ |
| 1000 | Richmond Traction 5er | 102 |
| 15 | Maryland Casualty | 56 |
| 50 | Seaboard Co. com | 5½ |
| 1 | United Railways com | 11½ |
| 7 | Atl. C. L. R. R. | 72¾ |

### SECOND CALL.

| | | |
|---|---|---|
| 2500 | Ga. So. & Fla. 5er | 101¼ |
| 2000 | Knoxville Traction 5er | 101 |
| 1000 | Consolid. Gas 5er | 107¾ |
| 3000 | Seaboard & Roanoke 5er | 100 |

## Baltimorer Effektenmarkt.

| | Geb. | Verl. |
|---|---|---|
| **Staats-Sekuritäten.** | | |
| Nor. Car. 4er Con | 99½ | 101 |
| Nor. Car. 6er | 116½ | .. |
| **Baltimore Stadt-Obligationen (reg.)** | | |
| 3½er, 1928, Internal Impt | 97 | 99 |
| 3½er, 1930, Exchange | 98½ | .. |
| 3½er, 1940, Public Impt | 98 | .. |
| 4er, 1954 | 102 | .. |
| **Gas-Sekuritäten.** | | |
| Consolid. Gas 6er | 103 | .. |
| Consolid. Gas 5er | 107¾ | 108 |
| Consolid. Gas 4½er | 88 | 90 |
| **Bank-Aktien.** | | |
| Citizens' National | 31¼ | .. |
| First National | .. | 130 |
| National Howard | 12¼ | .. |
| **Eisenbahn-Aktien.** | | |
| Seaboard Co. com | 5 | .. |
| **Straßenbahnen.** | | |
| Norfolk Railway & Light | .. | 18 |
| Utd. Rys. & E. Co | 11½ | 11¾ |
| Utd. Rys. & E. Co. Tr. Ctfs.) | .. | 12 |
| **Trust-Aktien.** | | |
| Fidelity & Deposit | 111 | 118 |
| Mercantile Tr. & Dep. Co | 109 | 116 |
| **Eisenbahn-Obligationen.** | | |
| Albany & Northern 1. 5er | 92 | .. |
| Atlantic Coast Line 1. 4er | 85 | 85½ |
| Carolina Central 4er | 76 | 78 |
| Ga., Car. & North. 1. 5er | 94½ | 96½ |
| Georgia Pacific 1. 6er | 104 | .. |
| Georgia & Alabama con. 5er | 92½ | 93 |
| Petersburg 5er (Klasse B) | 110 | .. |
| Seaboard Air Line 4er | 48 | .. |
| Seab. A. L. 10 Jahre 5er | 85 | .. |
| Seab. & Roan. 5er | 99 | 100 |
| Wash. Terminal 3½er | 88½ | .. |
| **Straßenbahnen.** | | |
| Cent. Ry. Ex. & Imp. 5er | 107 | .. |
| Char. Con. Ry. G. & E. 5er | 83½ | 90 |
| C. & Sub. (Wash.) 1. 5er | 97½ | 100 |
| Knoxville Traction 1. 5er | 100 | .. |
| Mac. R. & L. 5er | 88 | 92 |
| Norfolk Ry. & Light 5er | 88½ | .. |
| Rich. Tract. Co. 1. 5er | .. | 102½ |
| Utd. Rys. & El. Co. 1. 4er | .. | 86 |
| Utd. Rys. & El. Co. inc. 4er | 51¼ | 51¾ |
| Utd. Rys. Funding 5er | 77¼ | 77¾ |
| **Verschiedenes.** | | |
| Atlantic C. L. of Conn | 170 | .. |
| A. C. L. of Conn. 5.20 Jahre 4er | 71 | .. |
| Consolid. Cotton Duck com | .. | 9 |
| Consolid. Cotton Duck pfd | 18½ | 21 |
| Cotton Duck 5er | 69¾ | 70 |
| G. B. S. Brew. 1. 3.4er | .. | 41½ |
| Houston Oil com | 7 | 7½ |
| C. G., E. L. & P. pfd | 71 | 75 |
| C. G., E. L. & P. 1. c. 4½er | 85 | 90 |
| C. G., E. L. & P. com | 25½ | .. |
| **Minen.** | | |
| Consolid. Coal | .. | 87 |

## New-Yorker Aktienmarkt.

| | Anfang. | Schluß. |
|---|---|---|
| Amalgamated Copper | 59 | 59⅛ |
| American Ice | 21⅝ | 21 |
| American Sm. & Ref. Co | 70 | 70½ |
| American Sugar Ref. Co | 126⅝ | 126¾ |
| Ana. Mining Co | 37½ | 38 |
| Atlantic Coast Line | 72½ | 74 |
| Baltimore & Ohio | 84⅜ | 85⅛ |
| Baltimore & Ohio pfd | 83 | 83 |
| Bethlehem Steel Cor | 13½ | 13½ |
| Brooklyn Rapid Transit | 46⅞ | 46¾ |
| Canadian Pacific | 155¼ | 154½ |
| Chesapeake & Ohio | 32½ | 32⅜ |
| Chicago & Alton | 13 | 14 |
| Colorado Southern | 27 | 27 |
| Deleware & Hudson | 157 | 154 |
| Erie | 17¼ | 18¼ |
| Fed. Min & S. pfd | 71⅛ | 72 |
| General Electric | 133 | 133 |
| Great Northern | 124⅞ | 124¾ |
| Great North. Ore | 57 | 57⅞ |
| Intern. Paper Co | 8½ | 8½ |
| Interb. Met. Co | 8¾ | 9⅛ |
| Interb. Met. pfd | 23¼ | 25⅛ |
| Iowa Central pfd | 32¼ | 32¼ |
| Kans. C. South. pfd | 53 | 52⅜ |
| Louisv. & Nashv | 100½ | 101⅜ |
| Mexican Central | 17⅜ | 16⅞ |
| Metropolitan St. Ry | 26 | 29⅛ |
| Missouri Pacific | 45⅜ | 44⅛ |
| National Enam. & Stamp | 9⅞ | 9⅞ |
| Norfolk & Western | 65 | 64½ |
| Northern Pacific | 126½ | 126¼ |
| Pacific Coast Co | 75 | 75⅞ |
| Pacific Mail | 26 | 26½ |
| Pennsylvania R. R | 117⅛ | 117⅞ |
| Pressed Steel Car | 24⅜ | 24½ |
| Pullman Co | 153¼ | 154 |
| Reading Co | 105⅞ | 105⅜ |
| Sloß-Sheffield | 45 | 44½ |
| Southern Pacific | 74¼ | 74⅛ |
| Southern Pacific pfd | 112¼ | 112¼ |
| Southern Railway | 14⅞ | 14⅞ |
| Southern Railway pfd | 41⅞ | 40½ |
| Union Pacific | 128½ | 128⅜ |
| Union Pacific pfd | 80 | 80 |
| U. S. Steel | 34⅜ | 34½ |
| U. S. Steel pfd | 98⅜ | 98½ |
| Wabash pfd | 18¼ | 17⅞ |
| Westinghouse El. Co | 53½ | 55½ |